Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 46 (1942-1943)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. A. Fischli: "Ginnige Freizeit in der Famille". Schweizer Freizeit-Wegleitungen, Rr. 2. Berlag Pro Ju-

ventute, Zürich.
Der Verfasser schildert, wie dem Kind eine sinnige und sinngemäße Freizeit zuteil werden kann, wenn im Elternschiedung finngemäße Freizeit zuteil werden bas Kind von Anfang haus der rechte Geift regiert, wenn das Kind von Anfang an erfährt, was Ordnung und Fleiß ausrichten, wenn ihm vorgelebt wird, wie die Zeit richtig eingeteilt wird, damit nach des Tages Lasten auch ein Ausspann folgt; eine Zeit, in der jedes seinen Liebhabereien nachgehen darf. Wichtig ist vor allem eine verständige Anleitung durch der Ketern verken der Größen kamellen vielt der Eltern, welche die kindlichen Kräfte bemessen, nicht zu viel verlangen neben dem, was für die Schule zu geschehen hat, aber dem Kind das Bewußtsein geben, daß auch es sich nüglich, ja unentbehrlich machen kann durch die Teil-nahme an den häuslichen Pflichten. Ihm diese angenehm zu machen und seine Gaben zu berücksichtigen, bleibt den Erziehern vorbehalten. Viel leichter löst sich das Problem auf dem Lande, in bäuerlichen Verrieben und überall dort, wo vom Kind Mithilfe ganz selbstverständlich verlangt werden kann. Die wirklich nütliche und sinnreiche Freizeit-Veschäftigung kann Eltern und Verufsberatern hinweise auf die Berufseignung und -Wahl zeigen und damit zur Quelle einer erfreulichen Entwicklung werden. Dem Einfluß von Sport, Kino, Radio möchte Fischli in ge-wissem Grade wehren, jedenfalls ihre Einwirkung ein-schräften. damit das geistige Erleben desto tiefer greisen kann. Die unterhaltend geschriebene, inhaltsreiche und mit Illustrationen aus dem Familienleben geschmückte Weg-leitung verdient eine große Verbreitung. M. R.

Hans Meierhofer: Forscherfreuden auch für dich. Bunte

Nans Metethofet: Forguerfreuden und zur den, Sunte Blätter aus meinem naturwissenschaftlichen Skizzenbuch. Mit 24 ganzseitigen Originalzeichnungen des Verfassers. Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich. Drei Dinge sind es, die den Leser in diesem neuesten Wert von Hans Meierhofer, dem bekannten Verfasser zahlreicher biologischer Lehrmittel, wiederum fessenziene tiebe Liebe zur Natur ein icharser Mick der Mesentliches tiefe Liebe zur Natur, ein scharfer Blid, der Wefentliches von Unwesentlichem unterscheidet, und die beneidenswerte Sabe, das Geschaute in harmonischer Ergänzung durch Bott und Vild künstlerisch zu gestalten. In buntem Wechsel führt uns Meierhofer durch Heimat und Fremde, bald ist's die eigenartige Lebewelt des Weeres, bald find's die Geheimnisse unserer Balder, die er bor unseren Augen enthüllt. Wie anziehend werden die scheinbar unwichtigsten Dinge in den Mittelpunkt der Betrachtung gezogen, sei es der Strohhalm einer Virginia-Zigarre oder eine unscheinbare Kaffeebohne. Gerade an einfachen Erscheinungen sucht der Verfasser im Leser das Verständ-

nis für tiefschürfende Fragen, über sinnvolle Gesetzmäßig-feiten in der Natur zu weden und ihn zu eigenem Suchen und Forschen anzuregen. Der rührige Verlag Fret & Wasmuth hat mit 24 prachtvollen farbigen Tafeln dem Buche eine prunkvolle Ausstatung angedeihen lassen. Sine persönliche Note erhält das Werk durch das freie, offene Geständnis eines Naturforschers, der seine Weltanschauung mit den Ergebnissen der Wissenschaft in Sinklang zu bringen fucht.

Alfred de Quervain, lic. theol.: Der driftliche Ginn der Eidgenoffenschaft. Berlag Gaifer & Haldimann, Bafel.

Der bekannte Theologe redet nicht einfach von unserer "dristlichen" Sidgenossenschaft. Er zeigt vielmehr, wie Sott sich selber, im Alten Bund zuerst (bei Abraham), und dann im Neuen Bund (bei Christus) zum Sidgenossen des Menschen machte, "aus seiner wunderbaren, unergründlichen Liebe heraus". Damit bestimmt er dessen Leben und Tun auch in den irdischen Dingen. Das Sottesbolk aber lebt nicht aus sich selbst und tut nicht, was es will und was ihm nützt. Es macht Gott auch nicht zu seinen Viener und Verliereleste Der kristliche Kleiche ist seinem Diener und Nationalgott. Der driftliche Glaube ift aber nicht eine unpolitische Sache: ein Chrift tann fich also von der Politik nicht desinteressieren.

Marieleine Hoffet: Vor allem die Wahrheit. Briefe an junge Mädchen. Berlag der Evangelischen Gefellschaft St.

Gallen. Ldw. Fr. 4.20.

Die Jugendzeitschrift "Der Ring" urteilt darüber: Es gibt nicht viele Bücher, in denen die Fragen, die uns junge Mädchen so in den Jahren von 16—20 — vielleicht auch noch ein paar Jahre länger — umtreiben, wirklich berstanden und von einem innerlich jungen Menschen beverstanden und von einem innertich jungen Wenigen de-antwortet werden. In Frankreich erschien so ein wirklich feines Buch, Briefe, die eine Jugendführerin als Ant-worten auf die Briefe ihrer Lagerkinder und anderer junger Mädchen schriebe. In diesen Briefen antwortet sie nicht nur, sondern sie geht auch den Fragen auf den Grund. Sie sucht die wirkliche Rot hinter der Frage, um dann auch die jungen Mädchen durch ihre Antwort zu einer wahren Lösung, in ein wirkliches Reiferwerden und Rlarerwerden hinein zu führen. — Es sind keine gesuchten und keine außerordentlichen Fragen, sondern wirklich die Fragen, durch die wir alle mehr oder weniger hindurch muffen, wenn es uns ernft ist mit dem Glauben, mit unferm Christ-fein, mit unferer Alltagspflicht, mit der Liebe und all ihren Aufgaben. Auch um die Liebe in der Berlobung und in der She drehen sich die Fragen und manchem von uns helfen sie vielleicht in einer heimlichen Rot und Unficherheit.

Wir empfehlen als gute Lektüre für den Familientisch

Im Bergtalschatten

Graubündner und Tessiner Geschichten von JACOB HESS 300 Seiten, in Ganzleinen gebunden Fr. 5 .-

Ein Erzählwerk von wuchtiger Eigenart ist es, das uns ein echter Schweizerdichter, bekannt als Verfasser des Gedichtbandes "Wildheu", hundert Berggedichte, als neueste, größere Gabe darbietet. Gewaltig sehon der Hochgebirgsrahmen, darinnen die Schicksale sich entwickeln; spannend, erschütternd, zuweilen auch seltsam, immer aber einfach und wahr sind Lebenswege schwerringender Menschen mit innerster Anteilnahme geschildert. Haben schon die "Hundert Berggedichte" den wärmsten Beifall von seiten unserer bedeutendsten Schweizermeister gefunden, so sind diese kraftatmenden Berg-Geschichten in noch höherem Maße dazu bestimmt, sich die Liebe des Lesers im Flug zu erobern; denn heiße Volks- und Heimatliebe durchglüht das Buch in jeder Zeile und stempelt es zum Weihegenuß für stille Feier- und Mußestunden.

MÜLLER, WERDER & CO. AG., BUCHDRUCKEREI UND VERLAG. ZÜRICH